

Diese Preise, um welche genanntes Werk in allen österrheischen Buchhandlungen ohne irgend einen andern Erdbühn- oder Kosten-Zuschlag zu haben ist, sind jedoch nur bis Ende dieses Jahres gültig; dann treten die erhöhten für jeden einzelnen Band bestimmten Ladenpreise ein.

Am Verlage von G. J. Manz zu Regensburg und Landshut ist erschienen und durch alle Buchhandlungen in Innsbruck durch die Wagner'sche und Rauch'sche zu beziehen:

Jesus Christus, der wahre Gott und Mensch im hochheiligen Altarsakramente. Ein Gebet- und Andachtsbuch für Katholiken, welche ihrem Glauben getreu, Gott im allerheiligsten Altarsgeheimnisse anbeten, und bei ihm in allen ihren Anliegen Trost und Hülfe suchen. Von dem Verfasser der Gebeth- und Andachtsbücher: „Schritte zu vollkommener Liebe Gottes.“ „Herr! erhöhe mein Gebeth.“ &c. &c. Breite mit drei Messgeräten vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 1 Textkupfer, gr. 12. Weiß Druckp. 40 fr., Patruve: Linpap. mit 3 Stahlstichen 1 fl. 30 fr.

Kurz und gut, oder: Kleines Gebethbüchlein, worin auserlesene Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Kommuniongebete, nebst andern nützlichen Andachten enthalten sind. Mit besonderem Rücksicht auf Letztermanns Bequemlichkeit in ein kleines Format gebracht. 17te Auflage. Mit 2 Bogen. 18. 12 fr.

Zuf dem Stadtplatze im Hause Nr. 88 ist im vierten Stock vorne heraus ein möbirtes Zimmer, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause zu erfragen.

In der Neuhof im Hause Nr. 225 ist ein Querfortepiano zu verkaufen oder auszuleihen. — Auch sind ebendasselbe alle Arten Bauerschaffschränke, als: Leiermägen &c. &c. zu veräußern. Das Nähere hierüber ist beim Hausbesitzer zu erfragen.

In der Biederborsgasse Haus Nr. 122 sind die vollständigen Parapente einer Hauskapelle, nebst sehr schönem Kelch, zwei Messgewändern und Altarblatt von Grasmanr, die heil. Anna vorstellend, um billigen Preis zu kaufen.

Verkauf.

Sonntag den 17., 24. und 31. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags werden auf dem Rennplatze zu Innsbruck eine Anzahl durch Standes-Veränderung der hiesigen Divisionen als überzählig ausgefallenen Fuhrweßenspferde leichten und schweren Schlags mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft.

Innsbruck, den 1. Okt. 1835.

Kundmachung.

Nachdem bei der ersten Pachtversteigerung bezüglich auf die Verzehrungssteuer in den Landgerichtsbezirken Kuffstein und Kibbichl für das Verwaltungsjahr 1836 nicht innerhalb annehmbarer Anbote ersiert wurden, wird mit Bezug auf die im Bolken von und für Tirol bereits sandgemachten Versteigerungs-Bedingungen vom 15. Sept. d. J. zu der zweiten Versteigerung, und zwar in nachfolgender Art, geschritten werden:

1. Bei dem f. k. Landgerichte Kuffstein am 20. Oktober d. J. mit Beginn 9 Uhr Vormittags:

a) Bezüglich auf die Objekte Wein und gebrannte geistige Flüssigkeiten in den Gemeinden Kuffstein und Tiberberg zu dem jährlichen Pachtsschillinge von 1150 fl. b) Die Objekte Wein und gebrannte geistige Flüssigkeiten in den Gemeinden und Pfarren Ebbs, Niederndorf, Eben, Wildbichl, Durchholz, Rettengschöb und Walssee zu dem jährlichen Pachtsschillinge von 840 fl.

c) Dieselben Objekte in Wörgl zu 350 fl.

d) Dieselben Objekte in Wörben und Hintere Ziersee, Landel, Ursprung und Kiechelsteig zu 80 fl.

2. Bei dem Patrimonial-Landgerichte Kibbichl am 22. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags:

a) Bezüglich auf die Objekte Wein und gebrannte geistige Flüssigkeiten in der Ausdehnung auf die Gemeinden und Pfarren St. Johann, Oberndorf, Gries, Witz und Bachern zu dem jährlichen Pachtsschillinge von 780 fl.

b) Dieselben Objekte in der Gemeinde Kibbichl zu 800 fl.

c) Die Objekte Wein, gebrannt geistige Flüssigkeiten und Fleisch in den Gemeinden Tiberberg und Tura zu 400 fl.

d) Die Objekte Wein und gebrannte geistige Flüssigkeiten in den Gemeinden Kisten und Schwend zu 400 fl.

e) Die Objekte Wein, gebrannte geistige Flüssigkeiten und Fleisch in den Gemeinden Waldbrunn und Strub zu jährlichen 200 fl.

f) Die Objekte Wein und gebrannte geistige Flüssigkeiten in den Gemeinden und Pfarren Kirchdorf, Erpsendorf und Galtitz zu 320 fl.

K. K. Kammerl. Pächts-Verwaltung.

Innsbruck, den 8. Okt. 1835.

1. Vom kaiserl. königl. Landgerichte Zell am Biller wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es sen von dem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Tirol und Vorarlberg befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Thomas Mair, Schmiedes zu Kottenbach, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den gedachten Ver schuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, amitt erinnert, bis den 1. Dez. dieses Jahres die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer schriftlichen Klage wider diese Konkursmasse bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als viertens nach Versuche des bestimmten Tages Niemand mehr gehbt werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Tirol und Vorarlberg befindlichen Vermögens des benannten Ver schuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Konkursanwartsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, aber man auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Ver schuldeten vorerwehlt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu flatten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Gleich wird zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung dieser Konkursmasse, und im Nichterzielungsfalle zur Befähigung oder Wahl eines Verwalters, Kurators und Kreditorenausschusses, und zur Bestimmung anderer diese Masse betreffender Angelegenheiten eine Anstaltung auf den 4. Dez. 1835 um 8 Uhr Vormittags in dieser Landgerichtsanzie angeordnet, bei welcher sämtliche Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als die Nichterwiesenen von den Beschlüssen der Anwesenden beitreten geachtet würden.

K. K. Landgericht Zell am Biller,

den 2. Okt. 1835.

Schlichter, f. k. Landrichter.

1. Kuratel-Edikt.

Man hat über gegessene Erhebungen dem Johann Jakob Pfefferkorn, Sohn des verstorbenen Jakob Pfefferkorn und der Elisabeth Wurstler von Ludsch wegen Widdfenn die eigene Vermögensverwaltung abjundiert, und für selben Lorenz Widel, Bauersmann von Ludsch, als Kurator aufzustellen befunden.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Land- und Kriminal-Gericht Sonnenberg.

Wudenz, den 30. Sept. 1835.

Abrecht, Landrichter.

1. Edikt.

Da der mit Edikt vom 8. Aug. v. J. öffentlich vorgeladene Stößer Schranz, Maurer von Kendts, seit- her weder selbst persönlich erschienen ist, noch das gefestigte Amt auf eine andere Art in die Kenntniß seines Leibes gesetzt hat, so wird derselbe auf neuerliches Anlangen seiner gesetzlichen Erben hiemit als todt erklärt.

K. K. Landgericht Ried, den 3. Okt. 1835.

Finer, Landrichter.

2. Kundmachung.

In der Gemeinde Pfaffenböfen, f. k. Landgerichts Zells im Oberinntal, ist die Schullehrerstelle nebst dem damit vereinigten Wegner- und Organistenbisthe, mit einem Gehalte von beiläufig 216 fl. K. W., welche theils